

Studentischer Akkreditierungspool



Protokoll des 21. Vernetzungstreffens

vom 26.11.2010 bis 28.11.2010
in Chemnitz

Adresse:

Studentischer Pool
c/o freier Zusammenschluss von
studentInnenschaften
Wöhlerstr. 19
10115 Berlin

Telefon: 030 24638945 (Mi. - Do., 10:00 - 13:00)

Telefax: 030 27874096

E-Mail: info@studentischer-pool.de

kasap@studentischer-pool.de

Internet: www.studentischer-pool.de

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Legende | 3 |
| Häufig verwendete Abkürzungen..... | 3 |
| Akkreditierungsagenturen..... | 3 |
| TeilnehmerInnen (siehe Anlage) | 4 |
| Protokoll: | 5 |
| TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches | 5 |
| TOP 2 Wünsche und Erwartungen an das PVT | 6 |
| TOP 3 Berichte (KASAP, AR, Gremien, Organisationen, Verwaltung) | 6 |
| 1) KASAP- Bericht | 6 |
| 2) Akkreditierungsrat | 8 |
| 3) Gremien und Organisationen | 9 |
| 4) Verwaltungsbericht | 11 |
| 5) Hinweis von Florian..... | 12 |
| TOP 4 Studiengebühren | 12 |
| TOP 5 Anträge und Richtlinien | 16 |
| Richtlinienanträge (Reader, S. 89 ff. – Synopse)..... | 17 |
| Anträge im Einzelnen – Diskussionsrunde..... | 20 |
| TOP 6 Nominierungen und Wahlen | 39 |
| Nominierung für den Akkreditierungsrat..... | 41 |
| ACQUIN FA Kunst, Musik und Gestaltung | 43 |
| Wahl des neuen KASAP 2010/ 2011..... | 44 |

| | |
|---|-----------|
| Agenturgremien..... | 45 |
| Fortsetzung TOP 5 Richtlinienänderungen..... | 47 |
| Behandlung weiterer Anträge..... | 49 |
| TOP 7 Feedbackrunde..... | 50 |
| Anlagen..... | 51 |

Legende

Häufig verwendete Abkürzungen

ABS: Aktionsbündnis gegen Studiengebühren
AR: Akkreditierungsrat
ASR: Ausschuss Studienreform des fzs
AStA: Allgemeiner Studierendenausschuss
BFUG: Bologna-Follow-Up-Group
BuFaTa: Bundesfachschaftentagung
DAAD: Deutscher Akademischer Austauschdienst
ENQA: European Network of Quality Assurance
ESG: European Standards and Guidelines
ESU: European Students' Union
fzs: freier Zusammenschluss von studentInnenschaften
GNW: Gewerkschaftliches Gutachter-Netzwerk
HRK: Hochschulrektorenkonferenz
KASAP: Koordinierungsausschuss des studentischen Akkreditierungspools
KMK: Kultusministerkonferenz
LSZ: Landesstudierendenzusammenschluss
PVT: Poolvernetzungstreffen
QMS: Qualitätsmanagementsystem
StuRa: Studierendenrat
TelKo: Telefonkonferenz
TOP: Tagesordnungspunkt
ZVS: Zentrale Vergabestelle von Studienplätzen

Akkreditierungsagenturen

ACQUIN: Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut
AHPGS: Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales
AKAST: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge
AQA: Österreichische Qualitätssicherungsagentur
AQAS: Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen
ASIIN: Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik
evalag: Evaluationsagentur Baden-Württemberg
FIBAA: Foundation for International Business Administration Accreditation
OAQ: Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen
ZEVA: Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover

TeilnehmerInnen (siehe Anlage)

| Nr. | Name | HS | Organisation | Stimme | anwesend |
|-----|--------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|----------|
| 1 | Tobias Proske | HS Wismar | LKS MV (KASAP, AR) | ja | Fr - So |
| 2 | Florian Pranghe | U Köln | fzs, KASAP | ja | Fr - So |
| 3 | Andreas Wolf | U Karlsruhe (KIT) | BuFaTa ET | ja | Fr - So |
| 4 | Thomas Bach | FH Kaiserslautern | KIF, KASAP | ja | Fr - So |
| 5 | Janine Hofmann | FSU Jena | KTS, BuFaTa Bio, (KASAP) | Ja (BuFaTa mit Schnepfer) | Fr - So |
| 6 | Marius Klein | TU Chemnitz | KSS | ja | Fr - So |
| 7 | Felix Ihle | FSU Jena | KTS | Ja (mit Janine) | Fr - So |
| 8 | Ann- Catrin Dippe | FH Nürnberg | LAK Bayern | ja | Fr - So |
| 9 | Thorsten Sängler | U Münster | BuFaTa Chemie, (KASAP) | ja | Fr - So |
| 10 | Bernd Hahn | TU Chemnitz | BuFaTa Chemie | ja | Fr - So |
| 11 | Nadine Berger | U Hamburg | ----- | --- | Fr - So |
| 12 | Norman Neil | FH Nürnberg | ----- | --- | Fr - So |
| 13 | Moritz Maikämper | BTU Cottbus | PIT, BrandStuVe, (KASAP, AR) | Ja, ja | Fr - So |
| 14 | Jan S. Weber | U Köln | KoMa | ja | Fr - So |
| 15 | Patrick Schnepfer | U Köln | BuFaTa Bio, (ABS) | Ja (mit Janine) | Fr - So |
| 16 | Christina Schrandt | U Siegen | (ABS) | nein | Fr - So |
| 17 | Jan Vogt | U Freiburg | KASAP | --- | Fr - So |
| 18 | Nico Klein | U Mainz | LAK RLP | ja | Sa - So |
| 19 | Johannes Bloemecke | TU Dortmund | LAT NRW | ja | Sa - So |
| 20 | Torsten Klein | TU Braunschweig | LAK Niedersachsen | ja | Sa - So |
| 21 | Ulrich Rückmann | TU Dresden | ----- | --- | Sa |
| 22 | Julian Hiller | U Hannover | ----- | --- | Sa - So |
| 23 | Marco Unger | TU Chemnitz | StuRa TU Chemnitz | nein | Fr - So |
| 24 | Martin Burmester | U Hamburg | KIF | nein | Fr - So |
| 25 | Stanislaw Bondarew | TU Dresden | KSS, (KASAP) | nein | Fr - So |
| 26 | Laura Maylein | U Freiburg | LAK BaWü | ja | So |
| 27 | Anni Fischer | TU Chemnitz | KSS | nein | Fr - So |
| 28 | Johannes Wagner | U Heidelberg | KoMa | ja | Sa - So |
| 29 | Wiebke Ilsitz | BTU Cottbus | ----- | --- | So |
| 30 | | | | | |
| 31 | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Protokoll:

Freitag, 26.11. 2010

Der Beginn des PVT verschiebt sich auf 21 Uhr nach dem Abendessen, da auf weitere - zeitlich verhinderte - Teilnehmer/innen gewartet wird.

Die von Stanislaw diesmal durchgeführte Einführungsveranstaltung für Newcomer und Interessierte fand zwischen 16:30 und 18:00 statt. Themen waren der Bologna-Prozess/ Studienreform und deren Ziele, das deutsche Akkreditierungssystem mit den entsprechenden Einrichtungen und Akteuren, der Ablauf eines Akkreditierungsverfahrens und der Austausch von Erfahrungen, der Studentische Akkreditierungspool sowie der Ablauf und die Themen des 21. Vernetzungstreffens mit Überreichung entsprechender Unterlagen.

TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches

(Moderation: Thomas)

Beginn gegen 21:00

15 Teilnehmer/innen

Nach einer herzlichen Begrüßung aller Teilnehmenden geben Bernd und Sabrina, Mitorganisatoren des 21. PVT vom StuRa der TU Chemnitz, organisatorische Hinweise.

Thomas stellt anschließend den Ablauf und die Inhalte des PVT (vgl. Programm) vor und verweist dabei auf die Fristen für Anträge und Änderungsanträge für die Richtlinienanträge.

→ Es wird gewünscht, dass es keine Fristen für weitere Anträge/ Änderungsanträge zu den bisher fristgerecht gestellten vorliegenden Anträgen gibt.

→ Nach kurzer Diskussion findet dieser Vorschlag allgemeine Zustimmung.

Janine verweist auf die Möglichkeit für einen optionalen Workshop mit Mike Niederstrasser zum Thema Prüfungsrecht am Samstag → wird in' s Programm aufgenommen

TOP 2 Wünsche und Erwartungen an das PVT

(Moderation: Thomas)

Es werden Moderationskarten an die Teilnehmer/innen verteilt und die Erwartungen am Flipchart gesammelt:

- neuer quotierter KASAP und AR- Mitglieder
- lokales Mittagessen
- konstruktive Diskussion
- angenehme Kultur
- ausreichend Schlaf, viel Kaffee
- Vernetzung
- Effektivität, Ergebnisse
- Infos zu Entwicklungen (Verfassungsklage)
- pünktlich
- mehr Frauen; „Männerklüngel find ich doof“
- inhaltliche Diskussion
- konstruktive Weiterentwicklung des Pools
- gutes Zeitmanagement/ Moderation

Währenddessen konnte und sollte der Reader gelesen werden.

TOP 3 Berichte (KASAP, AR, Gremien, Organisationen, Verwaltung)

(Moderation: Thomas)

1) KASAP- Bericht

(Thomas, Jan, Florian)

Es wird auf den schriftlichen Bericht im Reader verwiesen; zusätzlich erfolgt ein mündlicher Bericht (Zusammenfassung und Hervorhebung wichtiger Punkte).

Kristian schaut vorbei und wird zum Inhalt am Samstag gefragt. Es wird entsprechend dem Programm einen TOP zu Studiengebühren geben (Patrick Schnepfer und Christina Schrandt werden dazu referieren) sowie einen optionalen Workshop zum Thema Prüfungsrecht (Mike).

Fortsetzung KASAP- Bericht; Ergänzungen:

Florian: Vorstellung des Pools beim ESU, Uni Bielefeld (dies academicus) – Vortrag gehalten

Tobias: LKS Mecklenburg-Vorpommern: lange keine Gutachter mehr entsandt wegen fehlenden Interessent/-innen

Moritz: Teilnahme beim PIT – Workshop zur Akkreditierung; Veranstaltung in Saarbrücken; QM an Hochschulen (Tagung der HRK)

Zum Schulungsseminar in Bayreuth (Thorsten):

Mängel in der Organisation, ansonsten sehr gut, da beide Geschlechter ausgewogen vertreten waren

Zur Planung: Hinweis auf das Schulungsseminar in Wolfstein, 10.- 12.12. (Modellseminar; teils Anfänger, teils Fortgeschrittene/ Weiterbildungsseminar); Bitte um Werbung dafür, da es noch zu wenig Anmeldungen dafür gibt; Gefahr der Absage und Stornokosten

Es werden die personellen Änderungen 2010 (Kooptierungen) angesprochen und für die geleistete Arbeit gedankt.

Ausblick/ Abschluss:

- In der ersten halben Amtszeit gab es nur drei KASAP- Mitglieder; es besteht die Möglichkeit, dem KASAP Verbesserungsvorschläge zu machen, damit der neue KASAP davon profitieren kann, unterstützt vom bisherigen KASAP.

- Finanzierung Pool: Mittwoch soll es ein Treffen mit den Agenturen geben; der bisherige KASAP würde den neuen im Rahmen der Amtsübergabe dabei unterstützen.

- Amtsübergabe: gedacht ist eine gemeinsame KASAP- Sitzung (alter und neuer KASAP); zwei Termine werden dafür freigehalten für 2010; dazu ist eine gemeinsame Sitzung im Januar gedacht.

Dem folgt ein Gespräch über die nicht gelungene letzte Amtsübergabe und eine Ursachenforschung.

Ergänzung von Janine: eine Liste der „Gremienstudierenden“ existiert; diese ist in Überarbeitung und dem Reader beigelegt; Richtlinien zu Systemakkreditierung sind ebenso vorhanden

Moritz: Newsletter könnte noch erstellt werden; dieses Wochenende sollten Vorschläge gesammelt werden, was alles hinein könnte

2) Akkreditierungsrat

(Moritz, Tobias)

Es gibt einen Verweis auf den Bericht im Reader; zusätzlich gibt es einen mündlichen Bericht. Es wird gebeten, Rückfragen zu protokollieren.

Der mündliche Bericht enthält eine Zusammenfassung und hebt wichtige Punkte aus dem schriftlichen Bericht hervor.

Insbesondere:

Tobias zur AG „Studiengänge mit besonderem Profilspruch“:

In der AG gab es eine Diskussion und eine Begriffsdefinition dazu was mit „dual“ gemeint ist.

Rückfrage Thorsten: Was meint „spezifisch angemessen“?

→ Es muss begründet sein; jm. aus der jeweiligen Fachrichtung muss dabei sein.

Hinweis für die AG von Thorsten: Erarbeitung eines Leitfadens für Lehramtsstudiengänge, worauf also bei entsprechenden Akkreditierungen zu achten ist.

Moritz zum Thema „Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems“:

(siehe Bericht im Reader)

Die verfassungsrechtliche hat sich zu einer politischen Debatte entwickelt. Es gibt mehrere Akteure mit verschiedenen Vorstellungen, zum Bsp. DHV oder HRK.

Vermutlich erfolgt eine Weiterentwicklung der Programm- und Systemakkreditierung in Richtung Audit (Ergebnis aus dem Expertengespräch).

Nachfragen von Felix: Warum hat AR nicht zwei stattgefundene Systemakkreditierungs (SysAkk)-Verfahren verfolgt?

→ Moritz: SysAkk- Verfahren gehen zunächst an die Geschäftsstelle der Stiftung, Versuche der Beteiligung an SysAk- Verfahren blieben bislang erfolglos, stattdessen gab es Vertröstungen

Ist der politische Druck im Bereich SysAkk auf Landesregierungen gemünzt?

→ Länder haben verschiedene Interessen.

Warum hat AR keine eigene Stellungnahme an's BVerfG abgegeben, wie die KMK?

(zum Thema anhängiges Normenkontrollverfahren beim BVerfG zur Verfassungsmäßigkeit der Akkreditierungspflicht in NRW)

→ Moritz antwortet, dass sich der AR hier nicht zusätzlich politisch positionieren möchte.

22:45 – 23:10 Sitzungspause

3) Gremien und Organisationen

(alle Teilnehmer/innen)

Thomas:

- KIF: mit 150 Leuten 3 h über Pool gesprochen; KIF ist bei Entsendungen aktiv;

- ASIIN FA Informatik: als Gast teilgenommen, mangels Unterlagen noch kein Bericht

- Teilnahme an Final Spread Konferenz der ENAEE zum Eur-Ace-Label in Brüssel; Teilnahme an Verfahren in welchem ASIIN für die Vergabe des Euro-Inf Labels zertifiziert wird. Kontakt zu EQANIE: EQANIE ist bemüht Studierende in der AK zu haben sowie in Gutachtergruppen, evtl. Rückgriff auf den Pool der ESU

Andreas – hat auf der BuFaTa ET für den Pool geworben

Felix – KTS – siehe Bericht von Janine

Janine:

- zu KTS: Kürzung Hochschulmittel; Jena bereitet sich auf SysAkk vor; Entsendungen; regelmäßige Vorstellungen des Pools

- zu ACQUIN: Bericht der SysAkk aus Mainz; Mainz wird erste Beschlussfassung sein; anschließend käme Ilmenau; einige Probleme bzgl. Beteiligung Studierender; Beschwerden; Reakkreditierung der Agentur steht bevor

- über ihre Tätigkeit als Bologna-Expertin: Tagung zu Modellen zum Thema Mobilität; Tagung zu student centered learning im Januar in Göttingen; Tagung zur sozialen Dimension des Bologna-Prozesses

Nadine – Gast beim PVT; ist für ABS am So hier; GEW

Thorsten:

- BuFaTa Chemie: tagt derzeit; hat sich mit Pool auseinandergesetzt, Änderungsantrag kommt heute, Richtlinienänderungen (Anträge) wurden im Konsens getroffen

Bernd – StuRa TU Chemnitz, Organisation 21. PVT

Ann- Catrin – für LAK Bayern hier

Norman – ist Gast

Marius – Stura TU Chemnitz, von der KSS zum PVT entsandt

Moritz – AR, für PIT (darüber zum Pool gekommen) und für BrandStuVe anwesend; mit Jan Mitglied im student experts pool der ESU; Begutachtung einer Hochschule in Palästina

Tobias – entsandt von LKS Mecklenburg- Vorpommern; regelmäßige monatliche Treffen; Beteiligung ist hoch; hält Workshop zu Qualitätssicherung und Akkreditierungssystem und wird für Pool werben

Florian:

- AK evalag: bisher 3 abgeschlossene Akkreditierungsverfahren; werden inzwischen mehr; spricht ein Problem an

- BuFaTa Chemie: wird bei nächster in Hamburg wohl anwesend sein

- fzs: Arbeit als Vorstand; Teilnahme am ESU-Board-Meeting; Arbeit an student centered learning, Quest- Projekt → Studierende sollen selbst definieren, was Qualität ist; Stellungnahme des fzs zur „Verfassungsklage“: noch nicht da, Frist endet demnächst, wird dem Pool weitergereicht

Stanislaw – von KSS in den Pool entsandt, Mitarbeit im KASAP; Teilnahme an der 71. Mitgliederversammlung (MV) des Deutschen Studentenwerks in Berlin 30.11./ 01.12. – in einer Beschlussvorlage zur MV wird gefordert, den Aspekt der sozialen Dimension in die Akkreditierung mit aufzunehmen

Jan – LAK Baden-Württemberg: hat für Pool geworben

Tobias – EQA- Forum ist ein interessanter Ansatz; Qualitätssicherung ist mehr auf studentische Beine zu stellen

4) Verwaltungsbericht

(Jan als Ansprechpartner für die Verwaltung innerhalb des KASAP)

a) Verwaltungsbericht von Daniela

- Erläuterung der Gründe für Nichtanwesenheit beider Mitglieder der Verwaltung
- Verweis auf schriftlichen Bericht im Reader
- es gibt eine mündliche Zusammenfassung dessen

Rückfragen zu dem Bericht:

Moritz: Von wem wurde das Seminar für Theologie-Studierende angefragt?

→ von AGT (= „BuFaTa“ der katholischen Theologen)

Es erfolgt der Vorschlag für eine Diskussion und Klärung des Problems „Mangelfächer“ auf dem PVT in Verbindung mit der Nachfrage, ob Daniela in ihrem Bericht damit etwas verknüpft hat.

→ Daniela hat Statistik übermittelt und PVT- Aufgabe ist es, Rückschlüsse daraus zu ziehen und Mangel zu beheben

Florian: die Poolaussage im Bericht zum Nicht- Funktionieren des Internets für 4,5 Monate weist der fzs zurück

b) Verwaltungsbericht von Michael

- Verweis auf schriftlichen Bericht im PVT- Reader

Rückfragen und Anmerkungen:

Was waren seine genauen Tätigkeiten für die Stunden? (Janine)

→ Jan: 7,5 h Arbeit pro Woche: Beantwortung Anfragen von Teilnehmer/-innen, Agenturen, Aufstellung Haushaltsplan 2011; er sei gut ausgelastet; jeder kann kommen und ihm über die Schulter blicken; bittet um Verständnis, dass er außerhalb seiner Arbeitszeiten nicht arbeitet

→ Jan: Klarstellung, dass Michael keine Sprechzeit hat, sondern nur Daniela; ist derzeit dienstags und mittwochs im Büro

Wann wird der Haushaltsplan behandelt? (Moritz)

→ Thomas: am Sonntag

Feststellung (Janine): Schulungsseminar (Bayreuth) war nicht gut organisiert, z.B. für Samstag waren keine zusätzlichen Räume da, teilweise fehlende Beantwortung von Emails, fehlende Unterlagen (weniger Seminar-Reader Teil 1 als Teilnehmer/-innen, Teil 2 hat komplett gefehlt)

→ Hinweis (Jan): Ansprechperson des KASAP für die Verwaltung sollte man darauf sofort hinweisen

→ Florian: fehlender Raum ist von Jugendherberge zu verantworten; Nachfrage nach den fehlenden Readern

5) Hinweis von Florian

Die AG „Deutscher Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen“ ist zu einem Ergebnis gekommen, welches dem BMBF und der KMK vorliegt.

Ende des Sitzungstages gegen 00:35 und Übergang in die Freizeit; Hinweis auf Fortsetzung der
Versammlung am Samstag gegen 09:00

Samstag, 27.11. 2010

19 Teilnehmer/innen

TOP 4 Studiengebühren

(Moderation: Jan; Moritz)

Beginn gegen 09:30

Referenten/ Gäste: Christina Schrandt (Geschäftsführerin ABS) und Patrick Schnepfer

Jan begrüßt die Teilnehmenden. Zu Beginn gibt es eine kleine Vorstellungsrunde.

Christina stellt das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren vor und geht dabei auf den politischen Hintergrund und die Gründung dessen ein. Die Position des ABS ist die klare Ablehnung von (Langzeit-)Studiengebühren und die Ausfinanzierung des staatlichen Studiensystems. Auf Wunsch der Teilnehmenden werden die Gründe der Position zusammengefasst. Dabei geht es um das Verständnis von „Bildung“ (- Bildung ist keine Ware).

Der Pool an sich wird sich diesbezüglich nicht positionieren, sondern allenfalls die pooltragenden Organisationen, sofern sie nicht schon das Aktionsbündnis bereits unterstützen.

Jan fragt nach Tipps für die studentischen Gutachter/innen beim Umgang mit Studiengebühren im Rahmen von Akkreditierungsverfahren.

→ Innerhalb der Akkreditierung geht es um die Frage der (finanziellen) Gesichertheit von Studiengängen und Studiengebühren sind keine Sicherheit für diese, da diese semesterweise erhoben werden. Bei Landesmitteln kann sich diese Frage auch stellen. Es wird auf das Kriterium 2.6 des AR verwiesen und die Frage ist dabei, was überhaupt „gesichert“ meint.

Zum weiteren Verfahren:

Vorschlag von Jan: ErstrednerInnenliste; dazu gibt es Gegenrede

Vorschlag von Janine: **geschlechtsquotierte Erstrednerinnenliste**; nach einem Meinungsbild wird dieser Vorschlag **angenommen**

Es folgt eine Diskussion dazu wie man mit dem Thema „Studiengebühren“ im Rahmen der Akkreditierung umgehen kann und die Sammlung diesbezüglicher Themenkreise.

Empfehlungen und Auflagen wären eine Möglichkeit oder vielleicht die Einführung eines neuen Kriteriums?

Jan wünscht Stimmungsbild zu seiner Rolle als Moderator oder Redeleiter.

→ Es gibt die **Zustimmung für eine Redeleitung**.

Es wird festgehalten, dass ein Mangel die fehlende Schulung/ Qualifizierung, insbesondere der nichtstudentischen Gutachter/innen, ist. Patrick erläutert einige Probleme und die Frage, ob Studiengebühren kapazitätsrelevant sind. Diese Frage ist juristisch unklar und umstritten. Jedoch würden viele Rechtsgutachten zum Ergebnis kommen, dass sie kapazitätsrelevant sind.

Es gibt die Frage nach der Position und Erfahrungen zum Thema „Weiterbildungsstudiengänge“.
(Moritz)

→ Position ABS: Grundsätzlich keine Gebühren, egal welcher Studiengang. Es gibt wenige Erfahrungen zu dem Thema. Patrick fragt zurück, ob diese Studiengänge akkreditiert werden. Janine und Moritz geben Erläuterungen dazu.

Fernuni Hagen erhebt Materialkosten. Ist das als Studiengebühr zu werten und angemessen?

→ Hier geht es um Materialkosten. ABS hat dazu keine Position bezogen.

Inwiefern ist ABS vernetzt und international aktiv? (siehe drastische Gebührenerhöhungen in Italien, Irland, England,...)

→ Europaweiter Bildungskongress wurde von ABS organisiert; internationale Vernetzung hat begonnen; Großbritannien möchte ein Aktionsbündnis gründen.

Erarbeitung eines Konzeptes zu der Thematik? Dieser Vorschlag wird begrüßt und soll im Rahmen des Abends weiter vertieft werden.

Eine Sammlung offener Themen soll in der Pause erfolgen.

Sitzungspause 10:50 – 11:10

Diskussion offener Themen (Übergabe der Moderation an Moritz)

Vorschläge von Janine: Schulung aller Gutachter/innen; Anfrage von Lebensläufen, bspw. von ACQUIN, ZEvA; Begriffsklärung „Studierende/r“

1) Schulung aller Gutachter/innen

Als Beispiel gibt es eine Art „Schulung“ der ACQUIN oder ASIIN.

Es wird auf den Beschluss im AR verwiesen, dass Agenturen die Schulung ihrer Gutachter/innen nachweisen müssen; Maßnahmen der Agenturen dazu werden derzeit geprüft und auf der nächsten AR- Sitzung thematisiert; bessere Wortwahl als „Schulung“ wäre „Vorbereitung“.

Die Kenntnis von Verfahrensregeln und das Rollenverständnis sind in den Verfahren wichtig.

Es gibt die Anregung einer Kriterienliste, aus der hervorgeht was wir von (nichtstudentischen) Gutachter/innen erwarten.

Es wird auf die Zuständigkeit von HRK oder DHV für die Schulung ihrer Mitglieder hingewiesen.

Einladungen zu Schulungsseminaren des Pools gab es bereits und man wollte darauf zurück kommen. Doch das Angebot wurde bisher noch nicht wahrgenommen. Die Bereitschaft unter den Professoren scheint da eher gering zu sein.

Zum Vorschlag „Kriterienliste“ (Moritz): teilweise Zustimmung, teilweise Zweifel zur Notwendigkeit dieser, da dies eigentlich klar sein sollte. Es wird sich darauf geeinigt, entsprechende Kriterien aufzustellen.

Vorschlag von Thorsten ist ein gemeinsames Schulungsseminar vom AR und Pool.

2) Anfrage von manchen Agenturen nach Lebensläufen

Eine solche Anfrage wird als nicht gerechtfertigt angesehen. Für den Fall von Problemen gibt es ein Beschwerdeverfahren.

AR fordert von Agenturen, dass sie die Qualifizierung ihrer Gutachter/innen sicherstellen und die Schulungsseminare des Pools kommen dem nach, was eigentlich genügen sollte. Wozu werden dann also noch Lebensläufe verlangt?

Einigung auf Kommunizierung der Geschäftsstelle und dem Vorstand der Stiftung (zur Akkreditierung von Studiengängen in Dtl.), dass die Qualifizierung durch ein Pool-Schulungsseminar genügt. Zudem soll das auch den Agenturen kommuniziert werden und darauf verwiesen werden, dass es ansonsten auch ein Beschwerdeverfahren gibt, sodass die Anforderung von Lebensläufen/ Dossiers nicht notwendig ist.

18 Teilnehmer/innen

3) Begriffsverständnis/ Reichweite des Status „Studierende/r“

Endet der Status mit der Exmatrikulation? Wie geht man bspw. mit Übergangsphasen um oder Promotionsstudierenden?

Es folgen Vorschläge und jeweils die Aussprache zu diesen:

Übergangszeit (von BA auf MA) von 1 Semester sollte ausreichen; bei Promotionsstudierenden Differenzierung nach Interessenskonflikten; es sollte die Möglichkeit des Ruhens der Poolmitgliedschaft geben

19 Teilnehmer/innen

Agenturen sollten klare Regeln dafür haben was geschieht, wenn jm. seine Gruppenzugehörigkeit, z.B. Studierendenstatus, verliert.

Ein Vorschlag der Amtszeitverkürzung auf 1 Jahr für Gremienstudierende folgt. Es wird der Bedarf gesehen, sich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen und die Vor- und Nachteile verschiedener Regelungsgedanken abzuwägen. **Eine AG soll dazu eingerichtet werden.**

Interessenten für die AG: Janine, Florian, Thorsten, Stanislaw

Es gibt eine Diskussion der Verfahrensweise für die Behandlung der Anträge im nächsten TOP.

Sitzungs- und Mittagspause 12:35 – 14:15

(inklusive Klärung des weiteren Verfahrens bzgl. der Anträge)

18 Teilnehmer/innen

TOP 5 Anträge und Richtlinien

(Moderation: Marius)

Vorschlag zur **Verfahrensweise:**

- Marius als Moderator
- Richtlinienänderungen zuerst
- anschließend die übrigen Anträge

→ **Vorschlag angenommen**

Richtlinienänderungen vom 18. PVT in Schwerin (siehe Reader, Seite 83 ff.) nicht in Kraft, da Protokoll bisher noch nicht verschickt. Einige Richtlinienänderungen waren nicht befristet und werden in Geltung treten, nachdem Protokoll veröffentlicht ist; würden sich nicht mit den Richtlinien des laufenden PVT widersprechen, ansonsten würden die aktuelleren Beschlüsse die früheren verdrängen.

Schwerin-Richtlinien(änderungen)- noch nicht in Kraft – sollen nachher im Einzelnen behandelt werden.

Antrag von KoMa auf Vertagung aller auf diesem PVT erstmals gestellten Anträge auf das nächste 22. PVT

→ Gesprächsbedarf:

Sowohl Unterstützungen des Antrags, als auch Gegenstimmen; Austausch verschiedener Argumente und Gesichtspunkte

→ **Feststellung (Konsens):** 15 anwesende stimmberechtigte Organisationen; einfache Mehrheit (= mehr Ja als Nein- Stimmen, Enthaltungen werde nicht berücksichtigt) hier maßgebend

→ Abstimmung über Antrag der KoMa: 4 – 8 – 2 (Ja – Nein – Enthaltungen)

→ **Antrag abgelehnt**

Richtlinienanträge (Reader, S. 89 ff. – Synopse)

Verfahren: Vorstellung der einzelnen Anträge und Feststellung, wo es Diskussionsbedarf gibt.

Antrag auf Vertagung der Synopse:

4 – 7 – 2

→ **Antrag abgelehnt**

Vorstellung der Änderungen/ Anträge (Synopse) durch Thorsten.

(+) steht im Folgenden für angezeigten Gesprächsbedarf der Teilnehmer/innen und (-) für keinen.

| | |
|------------------|----------------------------|
| § 1 Abs.1 (+) | § 8 Abs.4 (-) |
| § 1 Abs.2 (+) | § 8 Abs.5 (+) |
| § 1 Abs.4 (+) | § 8 Abs.6 (+) |
| § 1 Abs.5 (-) | § 9 Abs.1 komplett (+) |
| § 1 Abs.6 (+) | § 9 Abs.2 (+) |
| § 1 Abs.7 (+) | § 9 Abs.3 (+) |
| § 1 Abs.8 (+) | § 9 Abs.4 (+) |
| § 2 (-) | § 9 Abs.6 (+) |
| § 3 komplett (+) | § 9 Abs.7 (-) |
| § 5 Abs.1 (-) | § 10 Abs.1 (+) |
| § 5 Abs.2 (+) | § 10 Abs.2 (+) |
| § 5 Abs.3 (+) | § 11 Abs.1 (-) |
| § 5 Abs.4 (+) | § 11 Abs.2 (-) |
| § 5 Abs.6 (-) | § 11 Abs.3 (+) |
| § 5 Abs.7 (+) | § 11 Abs.4 (-) |
| § 6 Abs.1 (+) | § 11 Abs. 6 wird eingefügt |
| § 6 Abs.2 (+) | § 12 Abs.1 (+) |
| § 6 Abs.3 (+) | § 12 Abs.2 (-) |
| § 6 Abs.4 (+) | § 12 Abs.3 (+) |
| § 7 (-) | § 12 Abs.4 (+ nur zu Nr.2) |
| § 8 Abs.1 (-) | § 12 Abs.5 (+) |
| § 8 Abs.2 (+) | § 12 Abs.6 (-) |
| § 8 Abs.3 (+) | § 13 komplett (-) |

Sitzungspause 15:30 – 15:45

§ 14 Abs.1 (+)

§ 14 Abs.2 (+)

§ 14 Abs.3 (-)

§ 15 (+)

§ 16 (+)

Anhang 1 (+); wird mit Antrag 4 zusammen behandelt

Anhang 2 (+)

Hinweis auf Antrag für neuen § 17 (Florian), unter welchen Voraussetzungen die Richtlinien geändert werden können.

Anträge im Einzelnen – Diskussionsrunde

(siehe für in Richtlinien sichtbar eingefügte Änderungen den Anhang)

§ 1 Abs.1

- Übernahme des Änderungsantrags durch Antragsteller, das Wort „insbesondere“ zu streichen
 - Änderungsantrag Jan: „[...]sichert die Beteiligung der StudentInnen im Akkreditierungs- und Evaluationswesen“
 - Diskussion darüber, was zuerst abgestimmt werden soll: ursprünglicher Antrag oder „Änderungsantrag“ von Jan und Diskussion der Bedeutungen beider Varianten
 - Vorschlag Moritz: ursprüngliche Version + Satz 2: „Dazu gibt er sich folgende Richtlinien:“
 - GO-Antrag auf Abstimmung/ Schluss Redeliste (Janine); Gegenrede (+)
- hinfällig geworden, da es keine weiteren Redebeiträge gibt

- Janine übernimmt den Antrag/ Wortlaut von Moritz
- Florian stellt den Antrag, den Antrag von Jan als Präambel voranzustellen
- aus § 1 Abs.1 wird Präambel
- **Abstimmung** darüber mit Inhalt der Formulierung von Florian

3 – 7 – 3

→ **abgelehnt**

- **Abstimmung** darüber mit Inhalt Formulierung Janine/ Moritz

11 – 0 – 3

→ **angenommen**

§ 1 Abs.3 wird neuer § 1 Abs.1

§ 1 Abs.2 wird nach hinten verschoben → ?

- Diskussion von Begrifflichkeiten, z.B. „Inklusion“
- Vorschlag fortzufahren und das Thema in Pause klären zu lassen → findet Zustimmung

§ 1 Abs.4

- „Institutionen“ geklärt
- **Abstimmung** über den so vorliegenden Antrag

11 – 0 – 3

→ **angenommen**

§ 1 Abs.5

- Änderungsantrag der BuFaTa Chemie von Antragstellern übernommen + Wortgruppe zur Systemakkreditierung eingefügt
- Organisationen sollen sich bei Seminaren zur Systemakkreditierung beteiligen, was aber nicht geregelt werden soll

- **Abstimmung** darüber

12 – 0 – 3

→ **angenommen**

§ 1 Abs.6 (neue Abs.5)

- kurze Erläuterung; Diskussion über sprachliche Formulierung

Anka beantragt eine sofortige Pause, was Zustimmung findet. In dieser Pause soll die Formulierung in Abs.6 abstimmungsfähig vollendet werden.

Sitzungspause 17:15 – 17:35

17 Teilnehmer/innen

- Einigung auf einen Formulierungsvorschlag

- **Abstimmung** über den so vorliegenden Antrag

11 – 2 – 1

→ **angenommen**

§ 1 Abs.7 (neue Abs.6)

- „hinreichend“ soll weg – wird von Antragstellern übernommen

- **Abstimmung** über den so vorliegenden Antrag

11 – 0 – 1

→ **angenommen**

§ 1 Abs.8 (neue Abs.7)

- KoMa lehnt den Antrag so ab; Diskussion darüber

19 Teilnehmer/innen

- **Abstimmung** über den so vorliegenden Antrag

9 – 4 – 2

→ **angenommen**

§ 3 Abs.1

- Begründung zum Antrag (bzgl. „entsendeberechtigte Organisationen“) durch Janine gegeben

20 Teilnehmer/innen

- Änderungsanträge (Siehe Anhang) und ausführliche Diskussion zu der Thematik

- **GO-Antrag** auf Schluss Redner/innenliste (Moritz); Gegenrede (Patrick)

→ mehrheitlich **abgelehnt**

- die ausführliche Diskussion wird fortgeführt

- **GO-Antrag** auf Schluss der Redner/innenliste

→ erneut mehrheitlich **abgelehnt**

- Fortsetzung der Diskussion – Grundsatzdebatte („Paradigmenwechsel“)

- **Themen- Vorschlag:** „Wie geht der Pool mit der Qualifizierung der studentischen Gutachter/innen um und wie erreicht er diese?“ als Thema auf nächstem PVT, da es diesmal wichtigere Themen gibt

Sitzungspause 19:10 – 20:00 (Abendessen)

20 Teilnehmer/innen

- Diskussion; inhaltliche Einigkeit zu den §§ 3, 5 (Abs.4) - allerdings Probleme in der Umsetzbarkeit (strukturelle Verortung und Formulierung)
- Moritz, Ulrich und Felix arbeiten an einem Umsetzungsvorschlag, während das Plenum § 5 Abs.1, 2 und 3 bespricht

18 Teilnehmer/innen

Diskussion zu § 5 Abs.1

- Aufnahme vom Bad Lausick- Beschluss
- Antrag, das Wort „insbesondere“ zu streichen und konkrete nähere Regelungen werden zum nächsten PVT ergänzt – **Bildung einer AG**
- **Abstimmung** über diesen Antrag

8 – 0 – 1

→ **angenommen**

- **Mitarbeit in der AG bis nächstes PVT:** Janine, Thorsten, Johannes

Diskussion zu § 5 Abs.2

- Gespräch über Begriff „Pflichtverletzung“
- Antrag auf sofortige Abstimmung über vorliegenden Antrag zu § 5 Abs.2 (Janine); Gegenrede von Jan → hinfällig geworden
- § 5 Abs.2 lit. c) soll geändert werden: „Verletzung des § 6 Abs.1“
- Klärung des Satzes „Laufende Verfahren.“
- **Abstimmung** über vorliegenden, geänderten Antrag

12 – 0 – 3

→ **angenommen**

Umsetzungsvorschlag von Ulrich, Moritz – Rückkehr zu § 3

- Vorstellung von diesem mit all seinen (neuen) Absätzen durch Ulrich
- Verständnisfragen dazu werden geklärt, eine Änderung vorgenommen
- **Abstimmung** über vorliegenden, geänderten Antrag (Ulrich, Moritz)

10 – 0 – 2

→ **angenommen**

- Damit sind zugleich alle mit § 3 zum PVT gestellten Anträge/ Änderungsanträge erledigt.

Sitzungspause 21:30 – 21:50

Ablösung der Moderation:

Marius übergibt die Versammlungsleitung an Marco Unger.

§ 5 Abs.3

- **zügige Abstimmung** über vorliegenden Antrag

4 – 0 – 1

→ **angenommen**

Hinweis: Stellungnahme der Verwaltung (Daniela) blieb damit unbeachtet und somit undiskutiert.

§ 5 Abs.4 → Änderungen **angenommen** mangels Gegenrede

§ 5 Abs.5 → Änderungen **angenommen** mangels Gegenrede

§ 5 Abs.7

- Diskussion; Änderungsantrag: Satz 1 streichen; jedoch **keine Abstimmung zu § 5 Abs.7**

- stattdessen Klärung des weiteren Verlaufs:

- GO-Antrag auf Ende Sitzungstag oder Weiterarbeit in kleiner Gruppe?

→ Klärung und Festlegung des weiteren Verfahrens:

- Nachfrage nach kritischen Punkten bei § 6, was man nicht mehr im Rahmen der Sitzung heute behandeln, sondern was im kleineren Kreis besprochen werden sollte

Gespräch über § 6 Abs.1, Abs.2, Abs.3

§ 6 Abs.1

- Änderungen erwünscht, keine klare Formulierung, wird aber bis Morgen erarbeitet im Rahmen einer **AG**, Interessenten wenden sich an Nico

§ 6 Abs.2 - Änderung: „Die Mitglieder sollen sich informieren“

→ Änderung **überwiegend mehrheitlich angenommen**

§ 6 Abs.3

- **Abstimmung** über vorliegende Fassung

→ überwiegend mehrheitlich **angenommen**

§ 6 Abs.4

- Änderungsbedarf zum vorliegenden Antrag (siehe Inhalt rechte Spalte zu Abs.4, Anhang)

→ mehrheitlich überwiegend **angenommen**

- **Abstimmung** über mittlere Spalte als Satz 2

5 – 0 – 9

→ **angenommen**

§ 7: mit Änderungen überwiegend mehrheitlich **angenommen**

§ 8 Abs.1 – überwiegend mehrheitlich **angenommen**

§ 8 Abs.2 – zwei neue Absätze

Änderungs-Absatz 1,5 → überwiegende Mehrheit dafür → **angenommen** → neuer Absatz 2

Änderungs-Absatz 1,75 → Vorschlag: „Die PVT sollen viermal jährlich, jedoch mind. zweimal jährlich stattfinden.“

Abstimmung über so geänderten Punkt 1,75 → mehrheitlich **angenommen** → neuer Absatz 3

Richtlinienänderungsantrag „Beschlussfähigkeit“ des fzs:

„zehn“ statt „fünf“ → höheres Quorum

- Diskussion dazu

- Alternativvorschlag „sieben“ oder „acht“ entsendeberechtigte Organisationen

- Antrag von Moritz von Florian übernommen: „acht“

Abstimmung über so vorliegenden Richtlinienantrag

9 – 1 – 2

→ **angenommen**

Weiterer Änderungsantrag § 8 Abs.2 lit. d) „Entsendungen nach § 3“

- kurze Vorstellung

- **Abstimmung: einstimmig *angenommen***

§ 8 Abs.3 (alt)

Richtlinienänderungsantrag „PVT- Abstimmung“ des fzs:

- Vorstellung des Antrags

- Klärung, was einfache und absolute Mehrheit bedeutet und Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile

- **Antrag auf Ende Debatte und sofortige Abstimmung;** keine Gegenrede → ***angenommen***

- **Abstimmungen:**

1) über das Wort „**kann**“ statt „soll“

6 – 4 – 6

→ ***angenommen***

2) **einfache Mehrheit** einfügen

3 – 7 – 4

→ **abgelehnt**

- **Antrag auf Anwendung der Methode „Hammelsprung“** zur Abstimmung über einfache Mehrheit

12 – 9 – 0

→ ***angenommen***

- **Abstimmung** über einfache Mehrheit (Hammelsprung)

3 – 10 – 1

→ **abgelehnt**

GO-Antrag auf Ende der Sitzung (Jan); Gegenrede (Norman)

- **Abstimmung** darüber

→ 3 Enthaltungen, **überwältigende Mehrheit dagegen**

Antrag auf Ausschluss alkoholischer Getränke für den Rest des Sitzungstages (Andreas); Gegenrede (Florian)

- **Abstimmung** darüber

6 – 9 – 3

→ **abgelehnt**

§ 8 Abs.4 (alt)

- **Abstimmung** über vorliegende Änderung

→ überwiegende Mehrheit für die Änderung → **angenommen**

§ 8 Abs.5 (alt) = neuer Abs.7

- Vorstellung des Antrags

- **Abstimmung** über geänderten Abs.5

→ überwiegende Mehrheit, 3 Enthaltungen

→ Antrag **angenommen**

23 Teilnehmer/innen

§ 8 Abs.6 (alt)

- zum Antrag Änderung gewünscht: „Einladungsfrist beträgt 6 Wochen“

- Debatte über Fristlänge und Grad der Verbindlichkeit (soll/ muss) – diverse Vorschläge/ Anträge (siehe Anhang)

- Abstimmung über vorliegenden geänderten Antrag nach Pause

- **Abstimmung** über vorliegenden geänderten Antrag

7 – 3 – 1

→ **angenommen**, andere Anträge damit hinfällig

§ 9 Abs.1 lit. a) – d) (lit. = litera = lat. Buchstabe)

Zu lit. a) vorliegender Änderungsantrag abgestimmt mit 10 – 0 – 2 → **angenommen**

Zu lit. b) geänderter Antrag

„Der KASAP soll Pool koordinieren“ → d.h. Ausschreibung von Aufgaben; wenn sich niemand meldet, kann er sich überlegen, ob er selbst diesen Aufgaben nachkommt

Abstimmung: 12 – 0 – 4

→ Antrag damit **angenommen**

Zu lit. c) Änderungen zum Antrag; von Antragsteller/innen übernommen;

Abstimmung über geänderten Antrag

12 – 0 – 2

→ **angenommen**

Zu lit. d) Änderungen zum Antrag, Redebedarf vorhanden;

Abstimmung über Änderungsantrag und Streichung „Akkreditierungsverfahren“

1 – 4 – 6

→ **abgelehnt**

Abstimmung über den gesamten neuen Passus d)

8 – 0 – 3

→ **angenommen**

Zu lit. e) Gespräch über Antrag; Änderungswünsche

Abstimmung über komplette Streichung des Passus

3 – 7 – 2

→ **abgelehnt**

Beantragung des sofortigen Sitzungsendes (Andreas); Gegenrede (Anka)

Abstimmung darüber

6 – 9 – 2

→ **abgelehnt**

Wieder zu lit. e)

- **Abstimmung** über neuen Änderungsantrag „Arbeitgeberfunktion“

„der fzs hat seinen Unmut darüber nicht kundgetan“

→ nahezu einstimmig **abgelehnt**

Abstimmung über Änderungsantrag: „überprüft“ durch „sichert“ ersetzen

→ nahezu einstimmig **abgelehnt**

Abstimmung über ursprünglichen Antrag

8 – 3 – 2

→ **angenommen**

lit. f) soll nicht geändert werden

Zu lit. g) Abstimmung über Antrag

10 – 0 – 3

→ **angenommen**

§ 9 Abs.2

- Diskussion des Antrags mit der geplanten Quotierung des KASAP; Änderungswünsche; Frage, ob Soll- oder Muss-Regelung und BuFaTa Chemie

- Quotierung als Thema für nächstes PVT

- **Abstimmung** über vorliegenden geänderten Antrag (**Muss** statt Soll)

8 – 2 – 4

→ **angenommen**

§ 9 Abs.3

- Vorstellung Antrag; Änderungsantrag, das Fettgedruckte zu streichen

- **Abstimmung** darüber

7 – 4 – 1

→ **angenommen**

§ 9 Abs.4

- Änderungsantrag zum Antrag (→ überlappende Amtszeit des KASAP)

- **Zurückstellung**; zum Antrag wird Morgen beraten

§ 9 Abs.5

- Änderungsantrag (PVT Schwerin) dazu; BuFaTa Chemie: Streichung „anwesende“ im letzten Satz

- **Abstimmung** dessen (BuFaTa):

6 – 1 – 2

→ **angenommen**

- **Abstimmung** über Antrag von Thorsten

6 – 2 – 3

à **angenommen** → alles Übrige damit hinfällig

§ 9 Abs.6

- Vorstellung Antrag; Änderungsantrag: Streichung Satz 2

- **Abstimmung** über Änderungsantrag

0 – 5 – 5

→ **abgelehnt**

- **Abstimmung** über Änderungsantrag „muss sich GO geben“

1 – 8 – 1

→ **abgelehnt**

- **Änderungsantrag** „Veröffentlichung GO binnen 7 Tagen“ vom Antragsteller **übernommen**

- **GO-Antrag auf Ende Sitzungstag** (Samstag) (Moritz); Gegenrede (Patrick)

Abstimmung darüber

9 – 9 – 1

→ GO-Antrag **abgelehnt**

Austausch von Kritik, drohender Sitzungsabbruch/ Auflösungserscheinungen, zuvor jedoch Gespräch über weiteres Verfahren für Sonntag, da gleichzeitige Veranstaltung (KO ABS):

PVT trifft sich am Sonntag 09:00; ebenso KO, jedoch woanders

Wahlen und Nominierungen sollen gegen 10:30 beginnen.

Marco schließt die Sitzung um 01:55.

Sonntag, 28. November 2010

Beginn 09:42

13 Teilnehmer/innen

Moderation: Anni

Anni (StuRa TU Chemnitz, KSS) eröffnet die Sitzung.

- Einigung auf Fortfahren mit § 10; § 9 auf später verschoben

§ 10 Abs.1

- **Antrag** auf sofortige Abstimmung

1 – 5 – 3

→ **abgelehnt**

- Einigung darauf, mit **Abs.1 später** fortzufahren, da nicht unumstritten.

§ 10 Abs.2

lit. a) – **Abstimmung** über Antrag: 8 – 0 – 3 → **angenommen**

lit. e) – **Abstimmung**: 11 – 0 – 0 → **angenommen**

lit. j) – Diskussion und **Abstimmung**: 8 – 2 – 2 → **angenommen**

lit. l) – nach Klärung einer Verständnisfrage **Abstimmung**: 9 – 0 – 2 → **angenommen**

Abstimmung über § 11 komplett

9 – 0 – 0

→ **angenommen**

§ 12 Abs.1

- **Abstimmung** der Änderung „3 Wochen“: 9 – 3 – 1 → **angenommen**

- **Abstimmung** über geänderter Antrag: 8 – 0 – 3 → **angenommen**

§ 12 Abs.3

- Vorstellung des Antrags und der Änderungsanträge dazu

- Vorschlag, diesen Passus zunächst inhaltlich abzustimmen, ob Losverfahren auch geregelt werden soll – **angenommen** → **inhaltliche Abstimmung**: 10 – 0 – 0 → **angenommen**

- Gespräch über Antrag 4, Reader S. 126

- **Abstimmung** über elektronisches Verfahren

10 – 2 – 2 → **angenommen**

- Frage der Geschlechterquotierung, Diskussion dazu

- **Abstimmung** über Quotierung

10 – 2 – 1

→ **angenommen**

- **Abstimmung** über **§ 12 Abs.3**, so geändert

10 – 0 – 2

→ **angenommen**

§ 12 Abs.4, Nr.2

- **Abstimmung** über Antrag

9 – 1 – 1

→ **angenommen**

- **Abstimmung** über **gesamten Abs.4**

10 – 0 – 1

→ **angenommen**

§ 12 Abs.5

- **Abstimmung** darüber

9 – 0 – 1

→ **angenommen**

Abstimmung über **§ 12 insgesamt**

13 – 0 – 0

→ **angenommen**

§ 10 Abs.1

- **Abstimmung** darüber

11 – 0 – 2

→ **angenommen**

Abstimmung über **§ 10 insgesamt**

8 – 0 – 2

→ **angenommen**

§ 9 Abs.6

- **Änderungsantrag** zum Antrag „grundsätzlich“

9 – 0 – 2

→ *angenommen*

- **Abstimmung** über Abs.6 komplett

10 – 0 – 2

→ *angenommen*

§ 9 Abs.7

- **Abstimmung** über Abs.7 komplett

10 – 0 – 1

→ *angenommen*

§ 9 insgesamt – Abstimmung

12 – 0 – 2

→ *angenommen*

Abstimmung zum § 13 insgesamt

13 – 0 – 1

→ *angenommen*

§ 14 Abs.1

- Gespräch über Antrag, Änderungsbedarf

- **Abstimmung** über Änderungsantrag von Johannes

8 – 2 – 1

→ **angenommen** → S. 1 gestrichen, S. 2 (alt) = neuer S. 1

- **GO-Antrag** auf Unterbrechung der Richtlinienänderung und Durchführung TOP Wahlen und Nominierungen

8 – 4 – 0

→ **angenommen**

Sitzungspause 10:38 – 10:48

19 Teilnehmer/innen

GO-Antrag auf Rückkehr zu § 14 und anschließend Klärung Wahlverfahren, da ABS noch tagt (Janine)

→ **findet Zustimmung**

§ 14 Abs.2

- **Abstimmung** über Satz 2

4 – 6 – 3

→ Änderungsantrag **abgelehnt**

- **Änderungsantrag** „oder Enthaltung“

6 – 4 – 3

à **angenommen**

- **Abstimmung** über Änderungsantrag „2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen“ (Florian)

1 – 8 – 2

→ **abgelehnt**

- **Abstimmung** über geänderten Grundantrag zu S.3

12 – 0 – 1

→ **angenommen**

- **Abstimmung** über **§ 14 insgesamt**

11 – 0 – 1

→ **angenommen**

TOP 6 Nominierungen und Wahlen

(Moderation: Anni)

26 Teilnehmer/innen

Es gibt eine Aussprache über das Verfahren sowie über den Abstimmungsausschuss (Leute ohne Organisations- Stimme und ohne eigene Kandidatur gewünscht).

Weiterhin gibt es die Frage, ob nach Schweriner Richtlinien – bisher nicht in Kraft getreten mangels Protokoll – gearbeitet werden soll. Es findet eine Diskussion dazu statt.

Es gibt den **Antrag**, dass die Schweriner Richtlinien und damit die 2/3-Mehrheit für diese Abstimmungen angewandt werden.

Abstimmung dazu erfolgt: 1 – 7 – 3 → **abgelehnt**

Damit gelten die ursprünglichen (alten) Richtlinien (beim PVT Magdeburg beschlossen).

Abstimmung über den Antrag von Janine, Quotierung für jetzige Abstimmungen anzuwenden

3 – 4 – 4

→ **abgelehnt**

Feststellung der stimmberechtigten Organisationen, orientiert an der Teilnehmer/innenliste:

16 Stimmen/ stimmberechtigte Organisationen

→ absolute Mehrheit liegt damit bei **8 Stimmen**

Festlegung des **Wahl- und Nominierungsausschusses:**

Wiebke, Jan und Martin

→ findet die allgemeine **Zustimmung**

Auflistung der zu bestimmenden Positionen:

- ACQUIN AK (2 FH, 2 Uni)
- ACQUIN FA Systemakkreditierung
- ACQUIN FA Kunst, Musik und Gestaltung
- ASIIN FA 02 Physikalische Technologien
- ASIIN FA 12 Mathematik
- ASIIN AK (1 FH, 1 Uni)
- AQAS AK Systemakkreditierung (1 Sitz)

- Akkreditierungsrat (2 Sitze)
- KASAP (5 Sitze)

Es gibt den Vorschlag mit dem AR zu beginnen, anschließend KASAP und die Agenturgremien.

→ **findet Zustimmung**

Nominierung für den Akkreditierungsrat

Kandidaturen:

Tobias Proske, Julian Hiller, Patrick Schnepfer, Kristian Onischka

Es gibt den **Antrag**, dass nur 1 Person für den AR nominiert wird, weil nächste AR- Sitzung im Juni 2011 und zuvor ein PVT, bei dem eine Frau gefunden werden möge (aufgrund der Quotierung) – die neuen Pool-Richtlinien würden Anwendung finden.

Hinweis (Moritz):

Amtszeit im AR endet im Februar 2011. Bis dahin müsste es das nächste PVT geben.

Zudem gibt es den **Antrag**, keine Nominierungen durchzuführen.

Abstimmung über diesen Antrag (keine Nominierung):

3 – 8 – 3

→ **abgelehnt**

Abstimmung über den Antrag (1 Nominierung)

7 – 2 – 4

→ **angenommen**

Vorstellungsrunde der Bewerber:

- **Antrag auf Auslosung** der Reihenfolge

- **Abstimmung:** 2 – 5 – 3 → **abgelehnt**

Julian Hiller:

Siehe schriftliche Bewerbung; 11. Semester Maschinenbau, Uni Hannover; seit 3. Semester verschiedene ehrenamtliche Engagements (zum Bsp. fzs, ESU – student experts pool,), 11 Akkreditierungsverfahren; keine politische Zugehörigkeit

GO-Antrag auf Vorstellungs- und danach Fragerunde

→ findet mehrheitliche **Zustimmung**

Kristian Onischka:

Siehe schriftliche Bewerbung; wird vorgestellt von Marius und Janine:

13. Semester Mikrotechnik, Mechatronik; Mitarbeit im KASAP (kooptiert), verschiedenes Engagement auf Fachschafts- und Universitätsebene, ACQUIN FA Ingenieurwiss.; auf Schulungsseminar hospitiert, PVT mit organisiert

Tobias Proske:

Siehe schriftliche Bewerbung; HS Wismar, Wirtschaftsinformatik, 1. Semester Master; ist derzeit im AR und würde gerne weitermachen

Patrick Schnepfer:

Siehe schriftliche Bewerbung; Biologie und Politikwissenschaften, im ASIIN FA Biowissenschaften; 30 – 40 Akkreditierungsverfahren, war auf einigen PVT; 2. AStA- Vorsitzender an Uni Köln, Senator, Lehre und Studium u.a.

Fragerunde

Moritz:

- Wie lange noch dabei/ Studium?

- Was würdet ihr für das Amt an anderen Ämtern, die ihr habt, aufgeben?

Die Kandidaten (bzw. Marius und Janine für Kristian) beantworten die Fragen.

Weitere Fragen werden gestellt von:

Thorsten: Wie wollt ihr euch in den KASAP einbringen?

Andreas: Frage zum Verständnis von „Qualität“

Florian: Wie schaffen wir es, dass mehr Frauen aktiv werden und kandidieren?

Andreas Wolf: Frage nach der Pooltreue

Jan Vogt: Im Falle der Nicht“wahl“ Übernahme anderer Ämter, z.B. KASAP?

Sitzungspause 12:10 – 12:20

27 Teilnehmer/innen

Nominierungsverfahren (Stimmzettel):

A - Julian Hiller 9 – 3 – 4

B - Kristian Onischka 5 – 7 – 4

C - Tobias Proske 5 – 10 – 1

D - Patrick Schnepfer 7 – 9 – 0

Julian ist nominiert und nimmt die Nominierung für den AR an.

ACQUIN FA Kunst, Musik und Gestaltung

...hat sich erübrigt, da die ACQUIN diesen ohne Pool besetzt hat.

Wahl des neuen KASAP 2010/ 2011

Kandidatur/en:

Torsten Klein: Siehe schriftliche Bewerbung; ist persönlich anwesend und stellt sich mündlich vor.

Es gibt keine weiteren Kandidaturen.

Hinweis: KASAP muss aus mindestens 3 Personen bestehen.

Jan tritt als KASAP- Mitglied zurück und begründet dies ausführlich.

Mindestens zwei bisherige KASAP- Mitglieder müssten **kommissarisch** weitermachen.

Statement von Thomas und Florian gewünscht. Patrick Voyé ist nicht anwesend.

Florian: schwierig, da auch im fzs- Vorstand

Thomas: sieht sich nicht in der Lage für eine Kandidatur, würde das Amt aber übergangsweise weiterführen

Wahl – Torsten

11 – 1 – 3

→ **gewählt**

Torsten nimmt seine Wahl für den KASAP an.

Daneben sind kommissarisch im KASAP: Thomas, Florian und Patrick.

Es bleibt durch den aktuellen KASAP (Torsten, Thomas, Florian, Patrick) zu klären wie es mit den bisher kooptierten KASAP- Mitgliedern ist → bleiben übergangsweise kooptiert, da keine richtige KASAP- Neuwahl stattgefunden hat oder soll gleich nach dem PVT neu kooptiert werden?

Ausnahme: AR- Mitglieder, die zumindest bis Februar 2011 noch kooptiert sind. Zudem sollte Julian Hiller kooptiert werden.

Agenturgremien

Es erfolgt eine Vorstellung der jeweiligen Kandidaturen.

Sitzungspause 13:00 – 13:10

Bündelabstimmung zu

1) ASIIN FA 12 Mathematik

Kandidat: Alexander Schubert, wird vorgestellt durch Johannes; siehe schriftliche Bewerbung (Aushang)

Abstimmungsergebnis:

13 – 0 – 2

→ *nominiert*

Alexander nimmt die Nominierung an.

2) ACQUIN AK (2 FH und 2 Uni)

Antrag auf Vertagung auf das nächste PVT

5 – 3 – 5

→ Nominierung damit **vertagt**

Aufruf: Das 22. PVT soll für Ende Februar organisiert werden!

3) ACQUIN FA Systemakkreditierung

Thorsten Säger stellt sich vor.

Abstimmungsergebnis:

12 – 2 – 1

→ *nominiert*

Thorsten nimmt die Nominierung an.

Er ruft alle pooltragenden Organisationen dazu auf, ihm Stellungnahmen zur Systemakkreditierung zukommen zu lassen.

4) ASIIN FA 05 Physikalische Technologien, Werkstoffe und Verfahren

Keine Kandidaturen.

5) ASIIN AK (1 FH und 1 Uni)

Kandidatur (Wiederwahl nach vorheriger Amtszeit): Marco Grenz (FH)

Keine Nachfragen.

Abstimmungsergebnis:

9 – 0 – 6

→ ***nominiert***

6) AQAS AK Systemakkreditierung (1 Sitz)

Kandidatur: Kristian Onischka

Abstimmungsergebnis:

8 – 2 – 5

→ ***nominiert***

TOP Wahlen und Nominierungen abgeschlossen.

Vorschläge für Sitzungsende: 16 Uhr, 15 Uhr

→ Einigung auf 15 Uhr als geplantes Sitzungsende

Fortsetzung TOP 5 Richtlinienänderungen

§ 5 Abs.7 (Pflichtverletzung)

- Vorstellung des Antrags

- **inhaltliche Abstimmung**

9 – 1 – 2

→ **Passus inhaltlich angenommen**

- **Abstimmung** über gesamten § 5 Abs.7

8 – 0 – 2

→ **angenommen**

§ 6 Abs.1

- **Abstimmung** über geänderten Antrag

8 – 0 – 3

→ **angenommen**

§ 15 (absatzlos)

- Antrag wird vorgestellt

- **Abstimmung** über § 15 insgesamt

10 – 0 – 0

→ **einstimmig angenommen**

§ 16 (absatzlos)

- Antragsvorstellung
- Änderungsantrag: Titel soll geändert werden: „Prinzip der Inklusion“ sowie Weiteres
- **Abstimmung** über diesen geänderten **Paragrafen insgesamt**

9 – 0 – 0

→ **angenommen**

Neuer § 17 (Antragsteller: Florian)

- Vorstellung des Antrags, Änderungsanträge dazu (30 Tage, Quorum)
- Änderungsantrag zu 30 Tagen vom Antragsteller **übernommen**

Antrag Moritz: Vertagung 2/3-Mehrheit auf nächstes PVT; § 17 mit „Antragsfrist“

8 – 1 – 0

→ **angenommen**

- Aufnahme einer weiteren Änderungen durch Antragsteller
- **Abstimmung** über **§ 17 insgesamt**

10 – 0 – 0

→ **angenommen**

Anhang 1 (Geschlechterquotiertes Losverfahren) hat sich infolge der Entscheidung zur nicht erfolgten Richtlinienänderungen (elektronisches Losverfahren) erledigt.

Mittagspause 14:15 – 14:32

während dessen Priorisierung übriger Themen/ Anträge

Anhang 2 (TeamerInnen)

Die Befassung damit wird zurückgestellt und für das nächste PVT vorgesehen.

Behandlung weiterer Anträge

Reihenfolge/ Priorisierung:

Anträge 8, 2, 6 und eventuell noch 3 – je nachdem wie die Zeit noch ausreicht

Antrag 8 – Überstunden Verwaltung

Hiermit beantrage ich 240h zusätzlich zu meiner Arbeitszeit für das Jahr 2011.

Begründung:

Der Arbeitsaufwand der Verwaltungsstelle beträgt ca. 15 bis 20h die Woche, davon werden 10h vertraglich vergütet. Die letzten Jahre wurde der Rest der Stunden als Überstunden verbucht, anfänglich vom Kasap, seit einem Jahr per Beschluss vom PVT. Diese Methode hat sich bewährt, da die Arbeit meist sehr kurzfristig anfällt (Anfragen Agenturen) und der Kasap meist so kurzfristig nicht erreichbar/abstimmungsfähig ist.

Antragsstellerin: Verwaltung Verfahren

Nach kurzer Erläuterung erfolgt die **Abstimmung**:

6 – 0 – 1

→ Antrag 8 **angenommen**

Antrag 2 – Finanzierung von Veranstaltungen

Veranstaltungen des Studentischen Akkreditierungspools sollen weder unmittelbar noch mittelbar aus Studiengebühren finanziert bzw. unterstützt werden.

Begründung:

Viele pooltragende Organisationen, gerade die Landesstudierendenschaften, haben den Krefeleder Aufruf unterschrieben und unterstützen ihn bis heute aktiv im Aktionsbündnis gegen

Studiengebühren. Auch wenn der Studentische Akkreditierungspool selbst eine unpolitische Organisation ist, so ist es für einige pooltragende Organisationen unvereinbar, dass Studiengebühren weder unmittelbar noch mittelbar für den Studentischen Akkreditierungspool genutzt werden. Diese Meinung muss respektiert werden unabhängig von der Grundeinstellung zu Studiengebühren, da ansonsten ein Teil der Organisationen ausgeschlossen wird oder wissentlich gegen ihre Prinzipien verstoßen.

Nach kurzer Erläuterung durch den Antragsteller (Thorsten) erfolgt die **Abstimmung**:

6 – 0 – 2

→ Antrag 2 damit **angenommen**

Antrag 6 – Zahlung einer Aufwandsentschädigung für den Koordinierungsausschuss des Studentischen Akkreditierungspools

Das Poolvernetzungstreffen möge beschließen:

„Ab Dezember 2010 wird eine Aufwandsentschädigung an den Koordinierungsausschuss des Studentischen Akkreditierungspools (KASAP) gezahlt. Die Höhe beträgt 800 Euro pro Monat für den gesamten KASAP. Die Aufteilung der Aufwandsentschädigung nimmt der KASAP selbst vor.

Da das Geld so kurzfristig nicht verfügbar ist, sollen zunächst 200 Euro pro Monat ausgezahlt werden. Spätestens ab dem 23. PVT im Juni 2011 ist durch die pooltragenden Organisationen eine Finanzierung von 800 Euro pro Monat sicherzustellen.“

Begründung:

Das Engagement im KASAP ist eine essentielle Arbeit im und für den Studentischen Akkreditierungspool. Diese Arbeit sollte jeder/jedem möglich sein, unabhängig von ihren/seinen individuellen Umständen. Auf dem 20. Poolvernetzungstreffen in Dortmund wurde beschlossen, dass jeder/jedem die Teilnahme an Veranstaltungen ermöglicht werden soll. Dieser Antrag baut auf die Beschlüsse auf. Wir fordern, dass

der KASAP nicht sozial selektiv ist. Der Aufwand der Menschen, die sich hier engagieren und dadurch einen Verdienstaufschlag in Kauf nehmen, soll zumindest in einem kleinen Umfang kompensiert werden.

Es handelt sich bei der Arbeit im KASAP um die Arbeit in einem überregionalen Gremium. Generell fallen also mehr Kosten an, wie die Geldbeschaffung für die Erstattung der eigenen Fahrtkosten, das Reisen selbst sowie höhere Lebenshaltungskosten auf den Reisen. Auch wenn diese Ausgaben prinzipiell vom Pool getragen werden sollten, haben viele ehemalige KASAP-Mitglieder Kosten nicht abrechnen wollen – aufgrund der dauerhaft angespannten Haushaltslage des Pools. Der zeitliche Aufwand übersteigt jedoch die Möglichkeiten vieler, die sich grundsätzlich engagieren möchten.

Bereits jetzt zeigt sich, dass es kaum möglich ist, eine ausreichende Anzahl von Poolmitgliedern für den KASAP zu gewinnen. Eine längerfristige Sicherstellung der KASAP-Arbeit im finanziellen Status Quo ist nicht zu erwarten.

Um allen Studierenden, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten, ein Engagement zu ermöglichen, ist aus unserer Sicht eine Aufwandsentschädigung in angemessener Höhe unverzichtbar.

Kalkulation:

Es wird von einem durchschnittlichen Aufwand von 10 Stunden pro Woche und Person ausgegangen. Bei 5 Personen sind dies 50 Stunden pro Woche. Zugrunde gelegt wird der BAFÖG-Höchstsatz von 670 Euro, der mit fünf Vierteln (fünf mal zehn Stunden auf eine 40-Stunden-Woche) anzusetzen ist. Es wird dabei von 804 auf 800 Euro abgerundet.

Das 21. PVT möge diskutieren, wie eine dauerhafte Finanzierung der Aufwandsentschädigung aussehen kann. In erster Linie sehen die AntragstellerInnen die pooltragenden Organisationen in der Verantwortung, nicht unbedingt, die Gelder selbst bereit zu stellen, wohl aber, sie zu akquirieren.

Das 23. PVT im Juni 2011 möge eine dauerhafte Finanzierung beschließen.

- Erläuterung des Antrags durch Antragsteller und Diskussion darüber, insbesondere zur Umsetzung
- **Antrag auf Vertagung** dessen auf nächstes PVT

1 – 3 – 4

→ **abgelehnt**, d.h. nicht vertagt

- **AG zu AE KASAP** soll gebildet werden mit dem Ziel der „Erstellung eines Organisations- und Finanzierungskonzeptes sowie rechtliche Absicherung“ bis zum nächsten 22. PVT, wo es erneut diskutiert werden soll

- bis dahin soll es 200 Euro/ Monat geben

- **Abstimmung**

5 – 0 – 3

→ Antrag damit **angenommen**

Antrag 3 - Fachliche Affinität

Der Studentische Akkreditierungspool wird in dem nächsten Jahr mit Hilfe der Bundesfachtagungen und unter Anfrage der Fachgesellschaften die fachliche Affinität von Studiengängen definieren.

1. Es wird eine Liste angelegt in der aufgeführt wird welche Fächer im Pool zur Zeit vertreten sind.
2. Es wird eine Liste angelegt die zeigt welche Fächer in letzter Zeit gesucht wurden. In dieser Liste wird vermerkt mit welcher die GutachterInnen studieren.
3. Es werden die genannten Fachkompetenzen gebeten unter Zuhilfenahme von 1. und 2. Aussagen

über fachliche Affinität zu machen und aus ihrer Fachkultur zu urteilen welche der durch sie präsentierten Fächer fachlich Affin sind.

4. Diese Liste soll regelmäßig aktualisiert werden und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

5. Die Aussagen werden vom KASAP als ein Vorschlag zur fachlichen Affinität von Fächern zusammengefasst und dem PVT SoSe 2011 zum Beschluss eines Leitfadens vorgelegt.

Begründung:

Es zeigt sich, dass Agenturen öfter größere Cluster ausschreiben, die selten von einem Studierenden vertreten werden können bzw. Fächer die nur sehr vereinzelt in Deutschland vorkommen. Aus diesem Grund muss der Begriff fachliche Affinität dauerhaft strenger ausgelegt werden um eine tatsächliche Studierbarkeit der neuen Studienprogramme zu gewährleisten. Gerade die momentanen Lehramtscluster erscheinen nicht fachlich Affine. Hier besteht weiterhin eine Verantwortlichkeit der Akkreditierungsratsstudierenden massiv auf die Problematik im Akkreditierungsrat aufmerksam zu machen.

Damit eine fundierte Begründung erfolgen kann ist es hilfreich die fachliche Expertise einzuholen, sodass auch vor den Institutionen des Akkreditierungswesens begründet dargelegt werden kann, wenn Fächer nicht fachlich Affine sind.

Ein solcher Leitfaden ermöglicht es weiterhin, dass der Verwaltung bei der Losung ein höheres Maß an Sicherheit garantiert wird, dass eine fachliche Affinität bei der Besetzung von Verfahren gegeben ist und die GutachterInnen somit für das Verfahren geeignet sind.

Kurze Vorstellung des Antrags durch Thorsten.

Abstimmung darüber:

4 – 1 – 3

→ Antrag damit **angenommen**

TOP 7 Feedbackrunde

Moritz: viel geschafft, war anstrengend, gutes Gefühl, weiß allerdings nicht woher das kommt; Organisationen sollen sich Gedanken zur Finanzierung von PVT machen; Werbung für KASAP sehr wichtig

Florian: sehr sehr sehr anstrengend, viel geschafft, sehr gefreut

Weiteres Feedback durch **Nico, Julian** (sehr spät und in sehr kurzer Zeit gestern folgenreiche Entscheidungen getroffen), **Johannes, Wiebke, Thorsten** (massives Problem: fehlender Nachwuchs, studentische Partizipation gefährdet, indem nicht ausreichend Mittel sichergestellt werden), **Torsten, Marius** („Moderationserlebnis“ am Samstag), **Stanislaw** (Protokollführung, daher wenig inhaltlich

einbringen können, gibt noch etliches Potential, viel auf dem PVT erlebt und noch gelernt, viele Ergebnisse, Überschneidung von Tagungen der Organisationen war am Sonntag zwar nicht glücklich, doch wurde gut hinbekommen) und **Anni** (Moderationen sollten am besten vorher geklärt werden).

Es gibt einen großen herzlichen Dank für die liebevolle Organisation des 21. PVT (an den StuRa der TU Chemnitz/ die KSS) und es soll ein Wiedersehen beim nächsten 22. PVT (vermutlich im Februar 2011) geben.

Schluss der Versammlung gegen 15:10

Protokollverantwortlicher (Freitag - Sonntag): Stanislaw

Anlagen

- Liste Teilnehmer/-innen (Scan)
- Verwaltungsbericht Daniela
- Verwaltungsbericht Michael
- Bericht AR
- Bericht KASAP
- Synopse der Richtlinien
- Anträge PVT (fzs, KSS, KTS u.a.)
- Stellungnahme der KoMa zu PVT-Anträgen
- Zusammenfassung Beschlüsse BuFaTa Chemie
- Antrag Aufwandsentschädigung für KASAP
- Richtlinien (eingearbeitete Änderungen; Fassung 21. PVT)